

Mitarbeit am neuen Säugetieratlas der Schweiz

Seit Jahrtausenden muss sich der Mensch mit den Säugetieren auseinandersetzen, die das gleiche Gebiet bevölkern wie er: seien es Beutetiere, Konkurrenten bei der Nahrungssuche oder Nutz- und Haustiere. Trotzdem kennt die breite Bevölkerung nur wenige der rund 90 wildlebenden Tierarten der Schweiz. Die Schweizerische Gesellschaft für Wildtierbiologie (SGW) möchte Abhilfe schaffen und hat deshalb kürzlich ein ambitioniertes Projekt ins Leben gerufen: die Neuauflage eines Säugetieratlases der Schweiz und Liechtensteins. Der alte Atlas der Säugetiere erschien 1995. Das Nachschlagewerk ist seit langem vergriffen und in vielen Bereichen nicht mehr aktuell. Seit damals hat sich die Verbreitung vieler Arten markant geändert, ebenso wie die Möglichkeiten der Artenbestimmung. So konnten bei-



Gämse © Tiziano Maddalena



Siebenschläfer © Damiano Torriani



Gartenschläfer © Renato Fiscalini

spielsweise in den letzten 15 Jahren mit Hilfe der Genanalyse drei neue Fledermausarten bestimmt werden (Plecotus macrobullaris, Myotis alcathoe und Pipistrellus pygmaeus). In ihrer Morphologie sind sie beinahe identisch mit anderen verwandten Arten, haben aber wahrscheinlich eine deutlich andere Biologie und Verbreitung. Es braucht also weitere Studien, um das Leben dieser Fledertiere besser zu durchleuchten. Auch Hirsch und Reh haben ihr Verbreitungsgebiet in den letzten 20 Jahren deutlich erweitert und tendieren dazu, ihre ursprünglichen Gebiete zurückzuerobieren. Ebenso ist der Fischotter wieder in die Schweiz zurückgekehrt; und im Tessin findet man Waldkaninchen und Nutrias, zwei Tierarten exotischen Ursprungs. Im südlichen Tessin wurde in den letzten Jahren zum ersten Mal das kleinste Säugetier der Welt gesichtet – die Etruskerspitzmaus (Suncus etruscus).

Eine Gruppe von Fachleuten aus der gesamten Schweiz und aus Liechtenstein sammelt Daten zur Verbreitung der wilden Säugetierarten, um ein möglichst aktuelles und vollständiges Werk zu erstellen. Der Atlas dient als Grundlage für den Schutz der heimischen Säugetiere, soll die Umwelterziehung unterstützen und die Säugetierforschung stimulieren. Die Bevölkerung ist aufgerufen, sich aktiv am Sammeln von Daten zu beteiligen (Citizen Science). Denn nur allzu oft kommt es vor, dass Katzen Mäuse oder Fledermäuse nach Hause bringen oder dass man bei einer Bergwanderung auf Wildtiere trifft, wie Eichhörnchen, Siebenschläfer, Hermeline, Marder, Igel etc. Melden Sie also Ihre Beobachtungen auf der Online-Plattform (<http://saeugetieratlas.wildelnachbarn.ch>) und tragen Sie so zur Erstellung des neu-



Blindmaulwurf © Marika Martini

en Atlases bei! Jede Beobachtung ist wichtig und liefert wertvolle Informationen zur Verbreitung mancher seltener oder gefährdeter Tierarten. Wenn Sie Hilfe bei der Bestimmung einer Tierart brauchen, deren Namen Sie nicht kennen, können Sie sich auch direkt an die Experten wenden. Haben Sie Ihre Beobachtung mit einem Foto dokumentiert? Dann können Sie das Bild auf dem Portal hochladen und

so automatisch an einem Fotowettbewerb teilnehmen. Auf die Gewinner warten interessante Preise! Die nachstehenden Fotos wurden alle von Privatpersonen gemacht, die uns dann ihre Beobachtung mitgeteilt haben. Wir freuen uns auf Ihren Beitrag! Vielen Dank an alle!

Mirko Zanini, Biologe



Fuchs © Fabio Remondini

Impressum

Herausgeber Associazione Pro Brontallo
V-Redaktor Marzio Demartini
Fotos Associazione Pro Brontallo
Texte Associazione Pro Brontallo

Druck Pedrazzini Tipografia, Locarno TI
Auflage 50 000 Exemplare
Erscheinung mind. 4x jährlich

Abonnement Für Gönnerinnen und Gönner im Spendenbetrag ab Fr. 5.– enthalten

Kontakt Associazione Pro Brontallo, 6692 Brontallo
Telefon 091 754 24 17, Fax 091 754 26 46
pro.brontallo@bluewin.ch, www.brontallo.com

Pro Brontallo

Mit Ihrer Unterstützung tragen Sie langfristig und nachhaltig dazu bei, dass auch die Kinder von Brontallo eine lebenswerte Zukunft in ihrem schönen Dorf finden. Ein herzliches Dankeschön!

Amici

unterstützen Brontallo mit Fr. 30.–. So gehören Sie zu unseren Freunden und erhalten «la forza».

Donatori

sind Sie ab Fr. 60.–. Spender erhalten neben «la forza» zwei Kaffeebons, die in unserem typischen Dorfstaurant eingelöst werden können.

Padrini

helfen Brontallo mit Fr. 120.–. Unseren Paten und Gotten schenken wir neben den Kaffeebons auf Wunsch ein originelles T-Shirt.

Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie ein T-Shirt wünschen und den Betrag einbezahlt haben.

Villaggio delle Pietre

ab Fr. 500.– werden Sie Mitglied von Villaggio delle Pietre und können so von persönlichen Anerkennungen profitieren.

Öffnungszeiten

Informationen unter:

Bitte rufen Sie an unter
Tel. 091 754 24 17 (Info-point)
Tel. 091 754 10 25 (Nuova Osteria)
oder www.brontallo.com

Tel. 091 754 24 17 oder
pro.brontallo@bluewin.ch

laforza

Das Magazin des Dorfes Brontallo

Ausgabe 4 | August 2016



Casa Fiori – Die Arbeiten haben begonnen

Fortsetzung der Sanierungsarbeiten in Mogneo

Mitarbeit am neuen Säugetieratlas der Schweiz





Als Präsident von Pro Brontallo begrüße ich alle Leser zur vierten Ausgabe von «la forza» 2016.

Für unseren Verein sind die Sommermonate eine arbeitsreiche Zeit, in der wir die vielen vorgesehenen Arbeiten planen und durchführen.

In dieser Ausgabe konzentrieren wir uns auf zwei Themen: Da ist zum einen der Umbau der Casa Fiori in Brontallo. Wir freuen uns, Ihnen mitzuteilen, dass die Bauarbeiten an diesem für uns so wichtigen Gebäude begonnen haben. Nach Fertigstellung können dort nach Möglichkeit zwei junge Familien aus der Gegend zu einem moderaten Preis wohnen. Das Projekt ist entstanden, weil wir der Abwanderung aus dem Tal entgegenwirken und den kommenden Generationen eine Zukunft bieten möchten. Nur so können wir das Tal und Brontallo wiederbeleben. Wir werden Sie weiterhin über den Fortschritt der Arbeiten und die Neuigkeiten zu diesem bedeutenden Projekt informieren.

Das andere Thema betrifft die zweite Etappe der Wiederherstellung von grünen Zonen rund um Mogneo. Dieses Projekt begann vor zwei Jahren mit dem Bau eines landwirtschaftlichen Zugangs, der den bestehenden Forstweg mit den betreffenden Gebieten verbindet. Danach konnte die Instandsetzung beginnen, die wohl bis zum nächsten Winter abgeschlossen sein wird, um das Gebiet im nächsten Jahr optimal nutzen zu können. Dabei ist anzumerken, dass wir im Rahmen dieses Projekts auch zahlreiche Trockenmauern ausbessern bzw. wiederaufbauen müssen.

Wir danken Ihnen im Namen von Pro Brontallo für die kontinuierliche Unterstützung unserer Projekte und freuen uns, Sie in Brontallo begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Marzio Demartini
Präsident Associazione Pro Brontallo

Casa Fiori – Die Arbeiten haben begonnen



«Casa Fiori» während dem Umbau

Die Casa Fiori ist ein Haus aus dem Jahr 1883, das zurzeit leer steht und sich in einem schlechten Zustand befindet.

Casa (Haus) Fiori (Blumen, häufig vorkommender Familienname in Brontallo) ist auch der Name eines Projekts, das unserem Verein, den Talbewohnern und unseren geschätzten Gönner sehr am Herzen liegt.

Mit diesem Projekt möchten wir im Rahmen unserer Möglichkeiten dazu beitragen, die Abwanderung aus dem Tal zu stoppen und rund zehn lokalen Handwerksbetrieben mit etwa 30 Angestellten Arbeit zu geben.

Das also sind die Ziele, die wir uns für dieses Projekt gesteckt haben und für die wir uns mit unserem Verein auch einsetzen.

Die Bevölkerung der Tessiner Bergtäler ist seit Jahren rückläufig, was vor allem an den mangelnden Arbeitsmöglichkeiten liegt. Wir brauchen die jungen Menschen, um unser Tal, das Dorf und die Landwirtschaft wieder zu beleben und das fortzuführen, was wir bisher erreicht haben. Das war für uns ein wichtiges Motiv für die Gründung unseres Vereins.

Mit diesem Projekt möchten wir dem Gebäude in unserem Dorf seinen alten Glanz zurückgeben und darin zwei

Wohnungen ausbauen, die wir zu einem moderaten Preis möglichst an zwei junge Familien aus dem Dorf oder dem Tal vermieten möchten.

Das entspricht einigen Grundgedanken unseres Vereins, nämlich der Abwanderung aus unserem Tal entgegenzuwirken, neue Arbeitsplätze zu schaffen, die ortsansässigen Betriebe zu unterstützen und den Kindern die Möglichkeit zu geben, in Kontakt mit der Natur in einer ländlichen Umgebung aufzuwachsen. Das Projekt Casa Fiori fördert all diese Aspekte und trägt nicht zuletzt dazu bei, dieses alte Gebäude zu erhalten und vor dem Verfall zu retten.

2014 haben wir dank der Unterstützung unserer Gönner, die von Anfang an uns geglaubt haben, damit begonnen, das Haus auszuräumen. 13 Tonnen Material wurden dabei abtransportiert. Nach einer sorgfältigen Planungsphase konnten wir im Juni dieses Jahres mit den Abrissarbeiten im Haus beginnen. Diese dauerten mehrere Wochen und wie man auf den Fotos sehen kann, war es ein hartes Stück Arbeit.

Danach folgt der Einbau der Deckenplatten, und dann werden die Mauern errichtet, mit denen das Haus in zwei Wohnungen unterteilt wird.

Die Maurerarbeiten sind relativ kostspielig, denn eine Arbeitsstunde schlägt mit CHF 70.– zu Buche. Ein ganzer Arbeitstag kostet also fast 600.– Franken.

Die Maurerarbeiten werden einige Wochen in Anspruch nehmen, denn sie müssen mit grosser Sorgfalt durchgeführt werden. Es dürfen keine Fehler passieren. Und natürlich

sind wir vor unvorhergesehenen Schwierigkeiten nicht gefeit.

Auf diesen langen Arbeitsabschnitt folgen dann:

- Abschlussarbeiten
- Elektro- und Sanitärinstallationen
- Einbau der neuen Türen und Fenster, die energiesparend sind und dennoch dem typischen Baustil entsprechen
- Erneuerung des Dachs, das mit den für die Gegend typischen Steinplatten gedeckt wird.

Der grosse Vorteil eines derartigen Projekts besteht darin, dass es wetterunabhängig ist und man deshalb den Zeitplan genauer bestimmen kann. Für den gesamten Umbau haben wir etwa 18 Monate veranschlagt.

Wir werden unsere Spender regelmässig über die konkreten Fortschritte der Arbeiten informieren.

Am Ende besteht die Möglichkeit für zwei junge Familien Wohnraum anzubieten und wieder neues Leben ins Dorf zu bringen. Für unseren Verein Pro Brontallo wird das ein erfreulicher Moment sein.

Dabei wollen wir nicht vergessen, dass dieser schwer erkämpfte Erfolg vor allem unseren treuen Gönner zu verdanken ist, die jeden Tag aufs Neue an uns glauben.

Michela Maddalena
Verantwortliche
«Villaggio delle Pietre»



Abrissarbeiten

DANKE
FÜR IHRE
HILFE!

Während den Abrissarbeiten



Fortsetzung der Sanierungsarbeiten in Mogneo



Nach den Sanierungsarbeiten

Vor nunmehr fast zwei Jahren haben wir Ihnen vom Projekt der Wiederherstellung der Grünfläche rund um «Mogneo» berichtet, das wir Ihnen hier noch einmal kurz vorstellen möchten.

Es handelt sich um einen Bereich von grossem landschaftlichen Wert auf einer Höhe zwischen 1'000 und 1'150 m ü. M., ca. 15 km von Brontallo und eine halbe Stunde Fussmarsch von Menzonio entfernt. Das betroffene Gebiet hat eine Grösse von rund 42'000 m².

Die Fläche eignet sich für die extensive Nutzung und würde die Biodiversität dieser mageren Wiesen fördern – auch wenn diese zum Grossteil bereits aufgeforstet sind.

Die erste Massnahme bestand darin, einen landwirtschaftlichen Zugang zu bauen, der den bestehenden Forstweg mit den Wiesen in den höheren Zonen von Mogneo verbindet. Die Möglichkeit, das Gebiet mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen zu erreichen, erleichtert auch die Instandsetzungsarbeiten und die künftige Bearbeitung der Flächen.

Diese Arbeiten wurden letztes Jahr abgeschlossen, so dass im Oktober mit den ersten Instandstellungsarbeiten begonnen werden konnte. Sie umfassten das Fällen der Birken, Buchen und Haselnusssträucher, die dort in den letzten Jahrzehnten gewachsen sind. Doch mit dem Einbruch des Winters mussten die Arbeiten abgebrochen werden.

Nach der Schneeschmelze in diesem Frühjahr konnten wir nun endlich weitermachen. Dabei haben wir uns vor

allem auf einen Bereich konzentriert, aus dem wir die vielen Steine und die Wurzelstöcke entfernt haben, die von den vorherigen Baumfällarbeiten zurückgeblieben waren. Am Ende wurde die Fläche wieder so hergestellt, dass er künftig mit landwirtschaftlichen Maschinen gut zu bearbeiten ist.

Wegen der vielen Regentage im Frühjahr konnten wir die Arbeiten leider nicht wie geplant fertigstellen. Jetzt hoffen wir, dass wir die restlichen Arbeiten – insbesondere den Wiederaufbau der Trockenmauern – noch vor dem nächsten Schnee zu Ende bringen können.

Die Rückgewinnung der Wiesen für die kontinuierliche landwirtschaftliche Nutzung ist sehr wichtig für unsere Region. Deshalb setzen wir uns für derartige Projekte ein.



Vor den Arbeiten